

UMBAU RENOVIERUNG RESTAURIERUNG

Michael Bouteiller

Lübeck 13.8.2022

Die neue Weltordnung?

Ein Beitrag zur Wahrnehmungspraxis

Marc Saxer behauptet in einem Beitrag im IPG-Newsletter vom 14.7.2022:

„Der Ukrainekrieg markiert endgültig das Ende der Pax Americana, der amerikanisch dominierten Weltordnung nach Ende des Kalten Krieges. Moskau und Peking fordern die amerikanische Vorherrschaft nun offen heraus. Russland hat sich in den letzten Monaten zwar als Scheinriese erwiesen, doch die globalen Kräfteverhältnisse verschieben sich dennoch immer weiter zugunsten Ostasiens. Mit China ist den USA in den letzten Jahren ein ebenbürtiger Rivale um die globale Hegemonie erwachsen. Und auch in Moskau, Delhi und Brüssel macht man sich Hoffnungen, zu einem Kraftzentrum in einer multipolaren Konstellation werden zu können. Eins steht fest: Der unipolare Moment nach dem Sieg des Westens im Kalten Krieg ist vorüber.“¹

Diese These trifft m.E. nicht zu. Die Pax-Americana ist vielmehr stärker denn je.² Der russische Angriffskrieg vom 24. Februar 2022 legt vielmehr lediglich die bestehende Hegemonie der USA für eine breitere Öffentlichkeit teilweise offen. Auch von einer Herausforderung der USA durch Russland und Peking ist bisher keine Rede. Umgekehrt wird ein Schuh daraus.³

Die Ukraine berührt für sich genommen nicht den Kernbereich der Sicherheitsinteressen der USA. Aus Sicht des früheren Bundeskanzlers Schmidt etwa war die Ukraine nicht einmal ein „Nationalstaat“.⁴ Dieses Denken zeigt, dass die deutsche Regierungspolitik der Nachkriegszeit, ähnlich wie die Sichtweise nach der ostdeutschen Revolution 1989, in der Wahrnehmungsfälle idealistischer Begriffskonstruktionen⁵ festsah. Sicher war und ist die Ukraine von erheblicher geostrategischer Relevanz. Sie ist aber - aus Sicht der USA - keinen Krieg wert. Mag der jetzige Konflikt auch die politische Stellung Russlands schwächen. Die USA verschieben jedenfalls die Erfüllung dieser Aufgabe unter ihrer Direktionsmacht an die EU.

Aufmerksamkeit erhält heute nur das bisher Altbekannte, aber öffentlich Tabuisierte: z.B. die engen politischen, wirtschaftlichen, militärischen und kulturellen Verflechtungen Deutschland - USA auch über deren 17 Standorte in unserem Land und ihren rund 1.000 weltumspannenden Militärstandorten. Beweise für Unterwerfung sind die lange Kette der Angriffskriege, geheimdienstlichen Interventionen und Drohnenexekutionen von

ausländischen „Terroristen“. Die Mitgliedschaft in der NATO unter der Führung der USA zwingt unser Land seit 1949 zur Mittäterschaft.

Die wirtschaftliche und kulturelle Hegemonie existiert indes seit Ende des Ersten Weltkrieges, 1919. In der Selbstdarstellung der nationalen Regierungspolitik der abhängigen Staaten findet diese Unterwerfung selbstverständlich nicht statt. Bestes Beispiel für die Verblendung und Verbreitung von „Fake-News“ ist die liebenswerte Show unserer frischen Außenministerin Annalena Baerbock. Sie reist durch die Welt und verkauft ihre weibliche „wertebasierte Außenpolitik“, als würde das - außer ihren inländischen Fans - irgendjemanden interessieren. Als „Völkerrechtlerin“ verkündet sie auch die universale Verbindlichkeit der Menschenrechte. Das ist moralisch richtig, aber politisch töricht, weil sie nicht halten kann, was sie verspricht.

Wie Frau Baerbock sich darstellt, ist zwar neu und fällt aus der bisherigen Kette der Rollenbilder männlicher deutscher Außenminister heraus. In ihrem Berufsfeld erreicht sie damit indes nichts. Denn weder ist Außenpolitik „wertebasiert“, noch gründet das Völkerrecht auf Menschenrechten, die allgemein verbindlich wären und befolgt würden.⁶ Die Verbindlichkeit der Beschlüsse der UN endet im Sicherheitsrat.⁷ Und die völkerrechtliche Umsetzung in inländisches Recht, etwa im Völkerstrafgesetz (VStGB), an der fehlenden Durchsetzungsfähigkeit gegenüber den Großmächten.

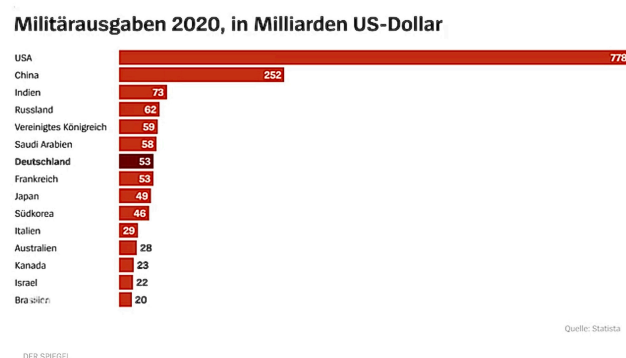
Die US-Amerikanischen Regierungen sind bekannt für die rücksichtslose Durchsetzung eigener Sicherheitsinteressen.⁸ Staatsrechtlich unterliegt etwa der Stützpunkt Ramstein zwar dem deutschen Strafrecht, die Verfolgung völkerrechtswidriger Drohnenexekutionen oder sonstiger Kriegsverbrechen vor Ort sind aus Machtgründen aber tabu.⁹

Man nimmt die Hegemonie der USA aus zwei Gründen hin: weil erstens die europäische Staatenwelt bisher das eigentumsschützende Regime in Washington kostengünstig nutzt. Und zweitens, weil die Hegemonie den Interessen der Kapitaleigner:innen in Deutschland und weltweit dient.¹⁰

Regierung und Gesellschaft der USA haben seit Beginn der Hegemonie 1919 104 Jahre nicht allein aus Eigeninteresse ihre militärisch-industrielle Vormachtstellung erarbeitet.

Vielmehr verpflichtet die US-Verfassung von 1787 die US-Regierung zum Schutz des Kapitals, national und international.¹¹ Mit dieser Schubkraft im Rücken sind dort im Finanzsektor einzigartige Techniken und Institutionen erfunden und installiert worden, die Grundlage der Hegemonie sind.

Die Militärausgaben der USA betrugen beispielsweise 2020 778 Milliarden \$, die Chinas 252, die Deutschlands 52 Milliarden \$. Dieses militärische Übergewicht der USA sichert den Kern ihrer Vorrangstellung, koste es, was es wolle.¹² Die USA sind als einzige Weltmacht frei darin, jede erforderliche Geldsumme aufzubringen, unabhängig vom Schuldenstand des Staatshaushalts, dank der weltweiten Geltung des Dollars und der nationalen Unabhängigkeit ihrer Geldschöpfung. Bindungen an den Goldstandard und an das System von Bretton Woods wurden 1973 aufgegeben.



Die seit dem ersten Weltkrieg bestehende Vormachtstellung wurde bis heute systematisch ausgebaut und die Widerstände, die entgegenstanden, beseitigt, auf jede erdenkliche Weise, durch Mord, inszenierte Aufstände, Bürgerkrieg oder Krieg eingehegt (z.B. Mossadegh, Lumumba, Allende, usw.).¹³

Offen ist die Lage im Falle Chinas. Entscheidend sind dabei nicht die geopolitischen Theorien, übrigens alle deutschen Ursprungs und aus dem 19. Jahrhundert stammend, auf den Schriften Hegels beruhend und in den 1920er Jahren etwa von Carl Schmitt weiter entwickelt.¹⁴ Entscheidend sind vielmehr zwei Bedingungen: erstens die Wirtschaftskraft (Finanzen) und zweitens der Militär-industrielle-Komplex, wie ihn Eisenhower 1961 genannt hat. Im Vordergrund der technologische Vorsprung, etwa die Halbleiterindustrie.¹⁵ Der Abwurf der beiden Atombomben am 6. und 9. August 1945 auf Hiroshima und Nagasaki hat an dieser Sachlage nichts geändert. Atombomben sind zwar heute Vorbedingung für jegliche Machtstellung. Vor ihrem Einsatz schrecken indes alle Staaten zurück. Sie sind als Drohung geeignete Mittel politischer Strategie.

Die strategische Vormachtstellung der USA ist von China kurz- und mittelfristig nicht einzuholen.¹⁶ Die Russische Föderation scheidet heute als Konkurrent aus.¹⁷ Das hat viele Gründe, die in der Eigenart von Volk und Land und der besonderen Regierungsform begründet sind. Auch ist der international vernetzte militärisch-industrielle-Komplex der USA zur Zeit technologisch nicht zu schlagen. Chinesische Technologie holt zwar auf, bleibt aber - trotz aller Bemühungen - national beschränkt und damit in seiner wissenschaftlich-industriellen Fortentwicklung gebremst¹⁸ Die wirtschaftlich-soziale Lage der Bevölkerung wird über Fehlentscheidungen der Regierung und traditionelle Verhaltensmuster verlangsamt.

Denn mit Befehl und Gehorsam als System ist keine geistige Fortentwicklung zu machen. Die geistigen Potentiale der chinesischen Bürger:innen zu nutzen ist aber die Grundbedingung für langfristige Expansion.¹⁹ Die Jahre von 1919-1945 im Deutschen Reich sind dafür der beste Beweis. Weder die Liste der „Gottbegnadeten“ noch der Versuch einer Sonderstellung für NS-Wissenschaftler waren für Künstler oder Wissenschaftler und ihre geistige Entwicklung förderlich - abgeschottet vom internationalen Austausch.

Die chinesische Lage ist zunehmend fester betonierte. Zumal deshalb, weil ein allgemeines digitales Überwachungsnetz jede Bevölkerungsbewegung überwacht und aufzeichnet. China wird zu einem riesigen Labor für rückständige Sozialtechnologien. Soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung oder die Anpassung der politischen Institutionen an demokratische Beteiligungsformen werden gehemmt. D.h. die wissenschaftlich-kulturelle Entwicklung und damit die Nutzung des „Humankapitals“ unterbleibt.

Mit Kommunismus im marx/engelsschen Sinn hat die chinesische Herrschaftsform nichts zu tun. Sie steckt vielmehr fest im vormarx'schen Hegelianismus: In China wurde ein Großversuch gestartet, dessen hoffnungsvoller Beginn am Besten das Erstaunen Hegels über die Erfolge der Französische Revolution beschreibt, und dessen Ende nach jahrelanger Umerziehung in einem schwarzen Loch des Faschismus mit allen bekannten Folgen zu verschwinden droht, der Glaube nämlich, dass die Gedanken (Ideologien) es allein vermögen, die Welt zu ändern:

„Solange die Sonne am Firmament steht und die Planeten um sie herum kreisen, war das nicht gesehen worden, dass der Mensch sich auf den Kopf, das ist auf den Gedanken stellt und die Wirklichkeit nach dieser erbaut. Anaxagoras hat zuerst gesagt dass der νοῦς (Geist) die Welt regiert; nun aber ist der Mensch dazu gekommen, zu erkennen, dass der Gedanke die geistige Wirklichkeit regieren soll. Es war dies somit ein herrlicher Sonnenaufgang. Eine erhabene Rührung hat in jener Zeit geherrscht, ein Enthusiasmus des Geistes hat die Welt durchschaut, als sei es zur wirklichen Versöhnung des göttlichen mit der Welt erst gekommen.“²⁰

In der Frage der Dominanz geht es deshalb nicht um Demokratie und Diktatur, sondern um Reichtumssicherung und Armut. Hier entscheidet sich die sogenannte „Neue Weltordnung“. Hier - bei der Frage nach dem Lebensstandard - wird auch die Schlacht geschlagen und der Krieg um die Vorrangstellung gewonnen oder verloren. Wegen der von den Wortmaschinen, „Werte“, „Nation“, „Staat“, „Rechtsstaat“, „Menschenwürde“ usw. zugedeckten Bedürfnissen und Interessen der Zivilgesellschaft,²¹ die die Wahrnehmungsfähigkeit der Analysten verstellen, ist die von den meisten Regierungen einzuschlagende Strategie und Taktik fehlgeleitet.

Es geht nicht um „Werte“ und institutionelle „Ordnungen“, um „Autokratie“ oder „Demokratie“, sondern ganz schlicht um die Bedürfnisse und Interessen der Bürger:innen - den Lebensstandard. Die Wahrnehmungsfilter der Analyst:innen wären deshalb für eine Neuorientierung zunächst von dem verquastenen Begriffsidealismus dieser Wortkonstruktionen zu reinigen und die Begriffskonstruktionen zu dekonstruieren.²² Als nächstes wäre ein Analyse des Wirtschafts-, Sozial- und Finanzsystems angebracht, die aussteht, zumal die wichtigste Waffe, das finanzielle Sanktionsregime der USA und der EU, im Versuchsfall Russland offensichtlich nicht - wie gedacht - wirkt.²³ Noch erhellender wäre zu untersuchen, welchen Einfluss die Vertreter:innen der Karbonwirtschaft auf staatliche Entscheidungsträger:innen haben. Am Beispiel der Koch-Brüder hat das Jane Meyer für die USA recherchiert.²⁴

Wir wissen ferner, dass wesentlicher Treiber von Konflikten der jederzeit mobilisierbare Hass auf die ungleiche Behandlung der Person und der durch die mit der ungerechten, aber legalen, Vermögensmacht verbundene Einfluß der Vermögenden auf die Politik zurückzuführen ist. D.h., es ist die lokale, nationale und internationale Ausbeutung

menschlicher Arbeitskraft und die damit verbundene Direktionsmacht, bis hinein in die Regelung des öffentlichen Sprachgebrauchs,²⁵ die in Hass und Gewalt durchschlägt.

Dieser über lange Zeitdauer sich verstärkende „Doppelbinderprozess“, der aus ungerechter Entscheidung herrührende Hass und die dadurch ausgelöste Gewalt, von dem Norbert Elias 1980 in seinem Vortrag „Zivilisation und Gewalt: Über das Staatsmonopol der körperlichen Gewalt und ihre Durchbrechungen“ spricht,²⁶ bestimmt auch unsere Gegenwart - national und international.²⁷ Er vertieft den Graben zwischen den eh schon gespaltenen nationalen und internationalen Gesellschaftsteilen.²⁸

Die Wahrnehmungsfähigkeit der vermögenden und führenden Eliten²⁹ in den leitenden Staaten ist für solche Prozesse blind geworden. Durch den russischen Angriff auf die Ukraine sind sie zwar aufgewacht. Sie begreifen aber nicht, die drohende Gefahr des Faschismus als das einzuschätzen, was sie ist, konkret und brandgefährlich. Die führenden Eliten haben diesen Riss in der Gesellschaft erkannt, waren oder sind, wie schon in den in den 1920er Jahren so auch heute nicht in der Lage, mit allen Mitteln diese grundlegende Gefahr des Umschlags vom Präfaschismus in den Faschismus abzuwenden.³⁰

Im Hinblick auf die Macht der Eigner der großen Vermögen scheiterte bisher jeder gut gemeinte Versuch einer Einhegung krasser Vermögensunterschiede aus Vernunftgründen, von Platon³¹ über Art. 1 der französische Revolutionverfassung³² bis hin zur Verfassung der Bundesrepublik. Unser Einkommen ist zwar besteuert, auch ist der Bestand des Vermögens mit Erbschafts- und Vermögenssteuer durchaus regelbar³³. Die unbegrenzte Akkumulation ist aber erlaubt. Jeder Zugriff auf dieses Recht auf unbegrenzte Akkumulation wird indes seit 1848 abgewehrt, denn nicht die Rechtsverhältnisse entscheiden, sondern die Machtverhältnisse.³⁴ Und auch die Kriege oder Revolutionen änderten an diesen ungerechten Vermögens- und Machtverhältnissen etwas.³⁵

Deshalb geht es nach der Klärung der Ausgangsfrage (Bestandsgarantie der US-Hegemonie) um die wichtigere Frage, mit welchen gesellschaftlichen und politischen Mitteln wir, inmitten dieser heutigen Lebenswelt, den „Großen Umbau“³⁶ schaffen. Als Erstes sollten wir die Wahrnehmungsfilter wechseln.³⁷

Als Zweites sollten wir darüber nachdenken, wie die für die ab 2034 anstehenden Aufgaben der Klimakatastrophen-Vorsorge ohne Stütze des US-amerikanisch beherrschten industriell-militärischen-Komplexes zu bewältigen ist: Denn die militärischen Standorte der USA verlaufen in etwa gleich mit der Nord/Südachse der Klimadifferenz.³⁸ Andererseits hindert die neue Strategie der USA gegenüber China, die Außenminister Blinken 2021 begründet hat: die strategische Konkurrenz beider Staaten, eine volle weltweite Konzentration auf das Klimaziel.³⁹

President of The Rutherford Institute: 'It's time for the U.S. government to stop policing the Globe'

10:31 04.03.2023 •



U.S. military presence around the World

1 Neues altes Großmächtekonzept, <https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/weltordnung-von-morgen-6071/>

2 Tim Marshall, Die Macht der Geographie, München 14. Auflage 2021; dazu Bernd Pickert, Bidens Weltsicht auf 48 Seiten, taz 14.10.2022, S.10; US-Ökonom Abraham Newman, »Der Einmarsch Russlands hat Europa zurück in die Arme der USA getrieben« Sanktionen funktionieren dann, wenn sie an den »Würgepunkten« der Weltwirtschaft ansetzen. Europa ist an diesen Stellen viel mächtiger, als es selbst glaubt, sagt der Forscher Abraham Newman. https://www.spiegel.de/wirtschaft/russland-unter-druck-putin-ist-im-begriff-auch-wirtschaftlich-zu-verlieren-a-6386e2da-5d04-4b67-98ad-16b5190d16c6?sara_ecid=soci_upd_KsBF0AFjff0DZCxpPYDCQgO1dEMph

3 Maersheimer, <https://www.heise.de/tp/features/Ukraine-Konflikt-USA-und-ihre-Verbündeten-haupsaechlich-fuer-dieses-Unglueck-verantwortlich-7158465.html?seite=all>

4 Matthias Naß, Die Zeit Nr.14/ 2014, »Putins Vorgehen ist verständlich« <https://www.zeit.de/2014/14/helmut-schmidt-russland/komplettansicht>; 1994 selbständig im Vertrag von Budapest anerkannt von USA, Russland, Grossbritannien, <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Ukraine>, abgerufen 26.12.2022

5 MB, Wortmaschinen, <https://michaelbouteiller.de/?p=2749>

6 Mathias Herdegen, Der Kampf um die Weltordnung, München 2019, S. 15; taz vom Samstag, 15.10. (Seite 13 »Das ist unsere Doppelmoral« von Tobias Schulze Warum unterstützen viele Länder des Globalen Südens die Sanktionen gegen Russland nicht? Auch wegen der Fehler des Westens in der Vergangenheit, sagt der Völkerrechtler Kai Ambos <https://www.taz.de/!5885226>

7 17 Vetos in der Zeit von 2007 - 2018, Herdegen, a.a.O., S.253; Mit 121 Vetos wurden die meisten bis Ende Juli 2022 von der Sowjetunion und nach deren Auflösung von der Russischen Föderation eingelegt, gefolgt von der USA mit 82. Großbritannien legte 29, China 17 und Frankreich 16 Vetos ein. Diese zusammengerechnet 265 Vetos ergeben in Anbetracht der im gleichen Zeitraum ergangenen 2648 ergangenen Resolutionen ein Nichtzustandekommen der Beschlüsse von rund 10 %, <https://de.m.wikipedia.org/wiki/UNO-Vetomacht>, abgerufen 28.8.2022

8 Die nationale Sicherheitsstrategie der US-Regierung hält fest: „A central continuity in history is the contest for power. The present timeperiod is no different“. Dezember 2017) zit.nach Herdegen, S.20.; vgl. auch Peter R. Neumann, Die neue Weltunordnung. Wie sich der Westen selbst zerstört, Hamburg 2022, S. 101

9 vgl. (Hinrichtung aus der Luft, <https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL25kci5kZS9kYThlNDNmYi1hZDVILTRIYTIhYTlzMCI1YWJkZjVjZGNjZjU/>; BVerwG 6 C 7.19 - Urteil vom 25. November 2020 , <https://www.bverwg.de/pm/2020/68>

10 dazu Robert Reich, <https://youtu.be/jnvpSPizGWA>

11 MB, Verfassungsgewalt, S.15, <https://michaelbouteiller.de/?p=4785>

12 Vgl. das mit Australien und Großbritannien aufgelegte U-Boutbau-Programm Kaukas, Handelsblatt, 14.3.2023, S.13, zur Einhegung Chinas

13 Bernd Greiner, Was die USA seit 1945 in der Welt angerichtet haben, München 2021 und Daniel Immerwahr, Das heimliche Imperium, Frankfurt a.Main 2019

14 Micha Brumlik, Der Kampf der Weltanschauungen, <https://www.blaetter.de/ausgabe/2020/oktober/der-kampf-der-weltanschauungen>

15 Macht unter Mächten, <https://youtu.be/7BzjiKSegj8>

16 Es wird weitere dreißig Jahre dauern (den ökonomischen Fortschritt vorausgesetzt), bis China Marinekapazitäten entwickelt hat, die die größte Seemacht herausfordern können, die die Welt bislang gesehen hat – die US-Marine., Tim Marshall, a.a.O. S.65

17 vgl. dazu https://youtu.be/ZRow_4cEn6c und Peter R. Neumann, Die neue Weltunordnung, Frankfurt a.M. 2022, E-Book, S.275: Natürlich war Russland ebenfalls eine Gefahr, doch ein Land, das zwar Atomwaffen besaß, aber weniger Einwohner hatte als Bangladesch und dessen stagnierende Volkswirtschaft kleiner war als die von Spanien, konnte zwar geopolitische Unruhe stiften, aber taugte nicht als Systemkonkurrent.

18 Max Hägler, Die Zeit „China kann kaum alleine Chips herstellen. Warum ist das Riesenland so erstaunlich abhängig vom Westen ?“ <https://epaper.zeit.de/article/c5d40fe5d71974f63c18a902ff9c46f3aab506829c6d1655ec2998620732e1be>

- 19 vgl. Plötzlich gesprächsbereit, FR.v.31.8.2022, S.12
- 20 Zitiert nach Karl Löwith, Von Hegel zu Nietzsche, Hamburg 1995, S.261
- 21 vgl.dazu etwa Parag Khanna, Wie man die Welt regiert, Berlin 2011
- 22 MB, Wortmaschinen/Wahrnehmungsfiler, <https://michaelbouteciller.de/?p=2749>
- 23 <https://plus.tagesspiegel.de/politik/strafmassnahmen-wegen-krieg-gegen-ukraine-wie-wirken-die-sanktionen-gegen-russland-8559739.html>
- 24 Jane Meyer, Dark Money, New York 2016
- 25 Greg Judin, im Interview, „Putins System steht unter Druck wie nie zuvor“, Taz, 10.8.2022, S.3
- 26 Norbert Elias; J.Matthes (Hrsg.), Lebenswelt und soziale Probleme. Verhandlungen des 20.Deutschen Soziologentages zu Bremen 1980 (S.98-122) (<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-135461>)
- 27 Hark, 57.
- 28 vgl. die Arbeit über die verschiedenen Milieus in Lübeck von Freche, 332; s. unten 100f.; Leber, LBV, 2.9.1921 Arbeiter | Bürger
- 29 MB, Milliardisierung, as Problem, <https://michaelbouteciller.de/?p=5317>
- 30 MB, Vom qualvollen Ende Weimars, 2022, <https://michaelbouteciller.de/?p=4965>
- 31 Jede Stadt, wie klein sie auch sein mag, ist in der Tat in zwei geteilt, die eine ist die Stadt der Armen, die andere die der Reichen; diese liegen miteinander im Krieg.
- 32 „Die Menschen sind und bleiben von Geburt an frei und gleich an Rechten. Soziale Unterschiede dürfen nur im allgemeinen Nutzen begründet sein.“
- 33 A.a.O., FN 5
- 34 Ferdinand Lassalle, Über Verfassungswesen, 1862 , <https://www.marxists.org/deutsch/referenz/lassalle/1862/xx/verfassungswesen.htm>
- 35 Walter Scheidel, Nach dem Krieg sind alle gleich, 2018: das trifft auf Deutschland nicht zu, MB, Verfassungsgewalt, a.a.O. S.13
- 36 Mark Saxer, IPG-Newsletter 20.7.2021, ders. Transformativer Realismus. Zur Überwindung der Systemkrise, Bonn 2021
- 37 MB, Wahrnehmungsfiler, 2021, <https://michaelbouteciller.de/?p=2749>;
- 38 <https://michaelbouteciller.de/katastrophenvorsorge/>
- 39 NYT, Who Benefits From Confrontation With China?, March 11, 2023 ; March 23, NYT, <https://michaelbouteciller.de/the-cold-war-with-china-is-changing-everything/>